



Gemeinde Hofstetten-Flüh

EINLADUNG zur GEMEINDEVERSAMMLUNG

auf Dienstag, 14. Juni 2011, 19.30 Uhr

in der Mehrzweckhalle 'Mammut', Bünweg 2, Hofstetten

TRAKTANDEN

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
3. Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen: Genehmigung Rechnung 2010
4. Gemeinderechnung 2010:
 - a) Genehmigung der Nachtragskredite
 - b) Genehmigung der Laufenden Rechnung
 - c) Genehmigung der Investitionsrechnung
 - d) Verwendung des Ertragsüberschusses
5. Genehmigung eines Bruttokredites in der Höhe von CHF 770'000 (netto CHF 710'500) für die Realisierung einer Photovoltaikanlage
6. Beitritt zum Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL) sowie Genehmigung der Statuten
7. Informationen
8. Verschiedenes

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14.12.2010, die Rechnung 2010 der Forstbetriebsgemeinschaft, die detaillierte Rechnung der Gemeinde 2010 und weitere Unterlagen über die zu behandelnden Traktanden liegen während der Schalterstunden in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Eine Kurzfassung der Rechnung 2010 ist dieser Einladung beigelegt. Die Detailrechnung kann auf der Verwaltung bezogen werden.

Hofstetten-Flüh, 26. Mai 2011

Deborah Fischer-Ahr, Gemeindepräsidentin

Erläuterungen und Anträge des Gemeinderats zu den Traktanden:

Traktandum 3: Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen: Genehmigung Rechnung 2010

Die Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen kann wiederum einen guten Rechnungsabschluss vorlegen.

Die Kreditüberschreitungen unter CHF 10'000.-- pro Posten belaufen sich auf insgesamt CHF 34'037.83. Die Betriebskommission kann gemäss Vertrag Nachtragskredite zu Budgetposten bis CHF 10'000.-- pro Posten beschliessen, bis zu einem Jahrestotal von CHF 20'000.--. Somit sind CHF 14'037.83 von der Gemeindeversammlung zu genehmigen. Für Schnitzelholz konnte ein weiterer Abnehmer gewonnen werden. Zudem ist in diesem Jahr die Nachfrage gestiegen. Bedingt dadurch steigen die Fuhrkosten entsprechend an. Mit Hilfe von Drittunternehmungen könnten zusätzliche Aufträge entgegen genommen und ausgeführt werden. Im Gegenzug wurden bei den Verrechnungen an Gemeinden mehr Erträge generiert. Der Nutzholzverkauf stagniert bzw. ist rückläufig. Beim Industieholz, Cheminéeholz und Brennholz ab Waldstrasse hingegen wird eine grössere Nachfrage verzeichnet.

Von der Gemeindeversammlung sind folgende Kreditüberschreitungen über CHF 10'000.-- zu genehmigen:

810.318.03	Aufbereitung Schnitzelholz	CHF	22'001.85
810.318.04	Fuhrkosten	CHF	13'033.31
810.318.05	Unternehmerentschädigung	<u>CHF</u>	<u>82'509.30</u>
		CHF	96'131.45
	Kreditüberschreitungen ausser Finanzkompetenz BK	<u>CHF</u>	<u>14'037.83</u>
	Zu bewilligende Nachtragskredite	CHF	131'582.29
		=====	

Die **Laufende Rechnung** schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **CHF 154'986.50** (Voranschlag = Aufwandüberschuss CHF 42'452.--) ab.

Die Betriebskommission beantragt, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

2390.00	Buchung auf Reservefonds	CHF	4'986.50
	Gewinnausschüttung an Vertragspartner		
2000.02	Vertragspartner Bättwil	Fr.	5'400.00
2000.03	Vertragspartner Ettingen	Fr.	41'250.00
2000.04	Vertragspartner Hofstetten-Flüh	Fr.	44'400.00
2000.05	Vertragspartner Metzerlen	Fr.	37'200.00
2000.06	Vertragspartner Staatswald	Fr.	11'100.00
2000.07	Vertragspartner Witterswil	<u>Fr.</u>	<u>10'650.00</u>
		Fr.	150'000.00
		Fr.	154'986.50
		=====	

Die Rechnungsprüfungskommission hat die vorliegende Rechnung geprüft und beantragt aufgrund der Prüfergebnisse, diese zu genehmigen.

Anträge:

Der Gemeinderat beantragt Ihnen:

- 1.1 Die Nachtragskredite in der Höhe von CHF 131'582.29 zu genehmigen.
- 2.1 Die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 154'896.50 zu genehmigen.
- 2.2 Der Verwendung des Ertragsüberschusses wie erläutert zuzustimmen.

Die Jahresrechnungen der Zweckverbände werden jeweils durch die Delegiertenversammlung genehmigt. Bei der Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen wird die Rechnung durch die Betriebskommission im Sinne eines Antrages zuhanden der Vertragsgemeinden genehmigt. Der Gemeinderat wiederum genehmigt die Rechnung zuhanden der Gemeindeversammlung. Dieses Verfahren soll nun künftig vereinfacht werden, in dem der Gemeinderat abschliessend die Rechnung genehmigen kann.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt Ihnen, künftig die Jahresrechnungen der Forstbetriebsgemeinschaft am Blauen als letzte Instanz genehmigen zu können.

Traktandum 4: Gemeinderechnung 2010

Dieser Einladung ist - wie gewohnt - die **Kurzfassung der Jahresrechnung** als Anhang beigelegt. Damit stehen Ihnen die wichtigsten Daten mit den Veränderungen im 5-Jahresvergleich in geraffter Form zur Verfügung. Den Kommentar und die Anträge des Gemeinderates wollen Sie bitte den Seiten 3 und 4 der Kurzfassung entnehmen.

Traktandum 5: Genehmigung eines Bruttokredites in der Höhe von CHF 770'000 (netto CHF 710'500) für die Realisierung einer Photovoltaikanlage

Der Antrag zur Beschaffung und Montage einer PV-Anlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle „Mammut“ wurde an der Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2010 knapp (46:43) zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen.

In der Zwischenzeit hat der tragische Unfall in Japan und die daraus einmal mehr gravierenden Auswirkungen für die Umwelt, Mensch und Tier ein enormes Umdenken ausgelöst.

Soll die Schweiz weiterhin zu einem grossen Teil von klassischen Energieträgern wie Öl, Benzin, Diesel, Gas und Kernkraft aus dem Ausland abhängig sein? Es stellt sich die Frage: „Wollen wir weiterhin strahlenden Abfall produzieren und den zukünftigen Generation für Tausende von Jahren hinterlassen?“

In der Schweiz ist zudem das Potential der Wasserkraft zu einem grossen Teil ausgeschöpft bzw. aus umweltpolitischen Gründen nicht realisierbar. Noch sind grosse Mengen Atomstrom z.B. aus Frankreich notwendig, um die elektrische Versorgung aufrecht zu erhalten. Eine enorm grosse Abhängigkeit vom Ausland gilt es also zu reduzieren. Einen sinnvollen Beitrag kann durch eine solare Nutzung (Thermische oder Photovoltaik etc.) erreicht werden. Die technische Entwicklung erlaubt heute die Erstellung entsprechender Anlagen, welche zuverlässig, kostenoptimal und mit minimalem Aufwand betrieben werden können. Die Sonne über der Schweiz produziert jährlich das 50-fache der heute verbrauchten Ener-

gie – warum also nicht einen Teil dieser sauberen ökologischen und ökonomischen Energie nutzen.

Alternative, energieeinsparende und innovative Produkte kommen zu Hauf neu auf den Markt. Investitionen in erneuerbare Energien fördern lokale KMU (kleine und mittlere Unternehmen) und schaffen mehr lokale Arbeitsplätze als ein neues AKW.

Das Mammut-Dach mit einer Fläche von über 900 m², optimal südlich und in der Neigung ausgerichtet, erlaubt die Errichtung einer 110 bis über 130 kWp-Anlage. 20 - 25% des heutigen Stromverbrauchs der Gemeindeinfrastruktur könnte damit abgedeckt werden. Entsprechend der langjährigen Tradition umweltschonende und alternative Szenarien (Holzschnitzelheizungen und Solaranlage PS Flüh) umzusetzen, könnte die Gemeinde durch den Bau einer solchen Anlage erneut und ein weiteres Mal ein starkes Zeichen setzen und langfristig in zukunftssträchtige sowie saubere Technologie investieren.

Interessant auch, dass die Investitionskosten einer solchen Anlage nach rund 15 Jahren vollständig amortisiert sind. Aus Langzeitstudien ist zudem bekannt, dass diese Anlagen weit über 25 Jahre nahezu wartungsfrei funktionieren.

Die Realisierung einer integrierten Solaranlage (die Solarmodule bilden dabei die Dachhaut) ergibt zudem eine Entlastung der Dachkonstruktion von mindestens 40 kg/ m² resp. 65% des heutigen Deckgewichts auf der Südseite. Diese vorgezogene „Sanierung“ ergibt eine erhebliche Entlastung der Mammut-Dachkonstruktion, welche in der Vergangenheit bezüglich Statik immer wieder ein Thema war. Zudem können auch die undichten Stellen wieder verschlossen werden.

Von der Solvatec und EBM liegen uns momentan 5 Berechnungsvarianten vor. Die Kosten für die reine PV-Anlage inkl. aller elektrischen Anschlüsse bewegen sich zwischen CHF 538'000.-- (deutsche Module) bis über CHF 800'000.-- (USA Module). Hinzu kommen noch die Kosten für Gerüst und Bedachungsarbeiten etc. Das Submissionsverfahren wird die genauen Kosten aufzeigen.

Der Kanton Solothurn hat bereits einen Förderbeitrag in der Höhe von CHF 49'500.-- zugesichert. Zudem wurde aus dem EBM-Fonds ein Betrag von CHF 10'000.-- in Aussicht gestellt. Aus aktueller Sicht kann davon ausgegangen werden, dass alle bis Ende 2010 bei der SwissGrid (KEV) angemeldeten Anlagen in dieses vom Bund geförderte Programm aufgenommen werden.

Die Anlage wird über die gesamte Laufzeit eine interne Kapitalverzinsung von rund 5% erwirtschaften. Zudem werden mehr als 75 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart.

Damit ergibt sich für die Gemeinde die Möglichkeit, in ein Dach zu investieren, welches sich tatsächlich in Franken und Rappen zurückzahlt!

Kostenvoranschlag für die schlüsselfertige Erstellung (Preise inkl. MwSt. 8.0%):

1.	PV Anlage kompl. (Mittel der 5 Offerten) ~120kWp	CHF	665'000.--
2.	Gerüst (Auf-Abbau, Transport)	CHF	20'000.--
3.	Bedachungsarbeiten	CHF	85'000.--
Zwischentotal		CHF	770'000.--
	Förderbeitrag Kanton	CHF	- 49'500.--
	Förderbeitrag EBM (mindestens)	CHF	- 10'000.--
Total		CHF	710'500.--
		(ca. CHF 5'920.-/ kWp)	

Antrag: Der Gemeinderat beantragt Ihnen, den Bruttokredit in der Höhe von CHF 770'000.-- (netto CHF 710'500) für den Bau einer umweltschonenden Photovoltaikanlage auf dem Süddach des Mehrzweckgebäudes Mammut zu genehmigen.

Traktandum 6: Beitritt zum Verband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL)
Genehmigung Statuten

1. Ausgangslage

Im Jahr 2007 traten die 6 Gemeinden des hinteren Leimentals (Bättwil, Burg/BL, Hofstetten-Flüh, Metzerlen-Mariastein, Rodersdorf und Witterswil) der Zivilschutzorganisation Leimental (ZSOL) bei. Zusammen mit den bereits verbundenen Baselbieter Gemeinden (Biel-Benken, Bottmingen, Ettingen, Oberwil und Therwil) war der heutige Bestand von 11 Gemeinden erreicht. In diesem auf Verträgen beruhenden Verbund fungierte die Gemeinde Oberwil als so genannte Leitgemeinde und nahm bisher in dieser Funktion unter anderem die Administration der ZSOL wahr und ist auch darüber hinaus die zentrale Anlaufstelle für alle Belange ausserhalb des eigentlichen Dienstbetriebs der Zivilschutzorganisation.

2. Heutige Situation

Die Zusammenarbeit dieser 11 Gemeinden hat sich sehr gut bewährt. Die Kostenstruktur ist seit Jahren gleichbleibend. Es stellt sich hingegen die Frage der Rechtspersönlichkeit, die in dieser Form nicht gegeben ist.

3. Änderung der Rechtsform der ZSOL in einen Zweckverband

Der Zweckverband ist eine weit verbreitete Form des Zusammenschlusses mehrerer Gemeinden zur gemeinsamen Wahrnehmung bestimmter öffentlicher Aufgaben und als solche auch ausdrücklich in der Gemeindegesetzgebung beider Kantone aufgeführt. Dem Zweckverband kommt als Körperschaft des öffentlichen Rechts (ohne Gebietshoheit) von Gesetzes wegen eigene Rechtspersönlichkeit zu. In diesem Sinn ist er im Rahmen der ihm durch die rechtlichen Grundlagen (Gesetz, Statuten) übertragenen Aufgaben autonom und abschliessend zuständig.

Die Gemeinde Hofstetten-Flüh kennt diese Rechtsform bereits bei der Abwasserbewirtschaftung sowie bei den Schulen und hat damit gute Erfahrungen gemacht.

Mit der Gründung und dem Beitritt zum neuen Zweckverband wird aus dem Vertrag über die Bildung einer gemeinsamen Zivilschutzorganisation Leimental vom 25. März 1999 und dem Vertrag über die Bildung eines gemeinsamen Führungsstabes Leimental vom 15. Juni 2006 automatisch ausgetreten.

4. Statuten

Das Gemeindegesetz schreibt vor, dass alle grundlegenden und wichtigen Bestimmungen für den Zweckverband in Statuten festzuhalten sind (BL: §§ 34d Abs. 1 ff.; SO: §§ 166 Abs. 3 ff.). Es geht dabei in erster Linie um formelle Belange. So weit möglich nehmen die Statuten aber auch die bewährten Regelungen aus dem ZSOL-Vertrag auf.

Die zu genehmigenden Statuten fanden zunächst die Zustimmung der Kommission und dann in einem zweiten Schritt auch der Ratsgremien der beteiligten Gemeinden.

Hinweis: Die Statuten können während der Schalterstunden bei der Gemeindeverwaltung Hofstetten-Flüh bezogen werden.

5. Vorprüfung

Die zuständigen Stellen der Kantone Basel-Landschaft und Solothurn haben die Statuten einer Vorprüfung unterzogen und sie für genehmigungsfähig erklärt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt Ihnen:

1. Die Statuten des Zweckverbandes Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental zu genehmigen;
2. Den Beitritt der Gemeinde Hofstetten-Flüh in den Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental zu beschliessen;
3. Den Austritt aus dem Vertrag über die Bildung einer gemeinsamen Zivilschutzorganisation vom 25. März 1999 unter Vorbehalt der Zustimmung aller Verbandsgemeinden zum neuen Zweckverband, sowie den Austritt aus dem Vertrag über die Bildung eines gemeinsamen Führungsstabes Leimental vom 15. Juni 2006 zu beschliessen.

Hofstetten, 26. Mai 2011

Der Gemeinderat



Gemeinde Hofstetten-Flüh

Rechnung 2010



Die Gemeinderechnung auf einen Blick (in 1'000 Franken)

Laufende Rechnung

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009	Abweichungen Rechnung 2010 zu	
				Voranschlag	Vorjahr
Ertrag	16'646	16'488	17'646	158	-1'000
Aufwand	15'398	15'758	15'336	-360	62
Abschreibung	1'091	1'083	1'283	8	-192
Zu-(+) / Abnahme(-) Rücklagen	150	0	1'000	150	-850
Ergebnis	7	-353	27	360	-20

Investitionsrechnung

Ausgaben Gemeinderechnung	2'489	3'165	1'183	-676	1'306
Ausgaben Spezialfinanzierungen	329	664	548	-335	-219
Einnahmen Gemeinderechnung	89	1'141	237	-1'052	-148
Einnahmen Spezialfinanzierungen	238	443	391	-205	-153
Nettoinvestitionen Gemeinderechnung	2'400	2'024	946	376	1'454
Nettoinvestitionen Spezialfinanzierung	91	221	157	-130	-66
Total Investitionen	2'491	2'245	1'103	246	1'388

Bestandesrechnung

		Rechnung 2010	Rechnung 2009	Abweichung
Aktiven	Finanzvermögen	11'477	12'101	-624
	Verwaltungsvermögen	12'192	10'362	1'830
		23'669	22'463	1'206
Passiven	Fremdkapital	13'610	13'735	-125
	Spezialfinanzierungen	2'121	2'133	-12
	Vorfinanzierungen	3'288	3'191	97
	Eigenkapital	4'650	3'404	1'246
		23'669	22'463	1'206

Selbstfinanzierung + Finanzbedarf

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Abweichung
Ertrags- / Aufwandüberschuss (-)	7	-353	360
Abschreibungen	1'262	1'382	-120
Abschreibungen auf Finanzvermögen	84	53	31
Einlage / Entnahme Spezialfinanzierungen	13	-248	261
Einlage / Entnahme Ersatzabgaben	-18	-19	1
Bildung / Auflösung von Rücklagen	150	-400	550
Selbstfinanzierung	1'498	415	1'083
Selbstfinanzierung inkl. Spezialfinanzierungen	1'498	415	1'083
Nettoinvestitionen Gemeinderechnung	-2'491	-2'245	-246
Veränderung Sonderrechnung	-169	80	-249
Rückzahlungen Aktiv- / Passivdarlehen	-550	-550	0
Veräusserung von Finanzvermögen	0	1'000	-1'000
Auflösung + Bildung von Rücklagen	0	0	0
Finanzierungsfehlbetrag (-) / -Überschuss (+)	-1'712	-1'300	-412

RECHNUNG 2010

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Entwicklung der Einnahmen hat durch die kantonale Steuerreform einerseits und durch den Ausfall mehrerer sehr guter Steuerzahler andererseits einiges an Schwung verloren. Dies wirkt sich auch auf das Gesamtergebnis aus. Dass wir trotzdem ein gutes Resultat vorzuweisen haben, ist der entsprechenden Anpassung der Ausgaben und einer guten Budgetdisziplin zu verdanken.

- Der Gesamtertrag lag CHF 1'000'000.-- unter dem Vorjahr jedoch CHF 158'000.-- über dem Budget.
- Die Ausgaben lagen CHF 980'000.-- unter dem Vorjahr und CHF 220'000.-- unter dem Budget.
- Der Ertragsüberschuss beläuft sich auf CHF 157'000.-- gegenüber einem budgetierten Defizit von CHF 353'000.--.
- Die pro Kopfverschuldung konnte trotz der Finanzierung eines grossen Teils der Sportanlage auf dem Chöpfli mit CHF 701.-- auf gleichem Niveau gehalten werden.
- Der Eigenfinanzierungsgrad betrug 60 %. Das verzinsbare Fremdkapital sank um CHF 949'000.--.
- Die Nachtragskredite betragen CHF 725'000.--. Denen stehen nicht ausgeschöpfte Budgetpositionen und Mehreinnahmen von CHF 1'527'000.-- gegenüber.
- Die Spezialfinanzierungen für Wasser und Abwasser konnten durch die Anpassung der Gebühren nach langen Jahren der Abnahme der Mittel wieder ins Lot gebracht werden.
- Die Aktiven und Passiven der ehemaligen Bürgergemeinde sind neu in der Gemeinderrechnung 2010 integriert. Mit diesem zusätzlichen Buchvermögen von rund 1.2 Mio. Franken beträgt nun das Eigenkapital der Einheitsgemeinde 4.65 Mio. Franken. Berücksichtigen wir die Vorfinanzierungen mit Eigenkapitalcharakter von 3.25 Mio. Franken, so darf man sagen, dass wir mit diesem Gesamtvermögen von 7.9 Mio. Franken zuversichtlich in die Zukunft blicken können.

Alle obigen Kenngrössen sind besser ausgefallen als sie veranschlagt wurden. Dies stellt allen Personen, die Einfluss auf diese Rechnung haben, ein gutes Zeugnis aus und zeugt von einem verantwortungsvollen Umgang mit den öffentlichen Mitteln.

In allen Hauptsparten wurde das Budget eingehalten - beziehungsweise unterschritten. Einzig in der Bildung sind sowohl ein Kostenanstieg wie auch eine Budgetüberschreitung zu verzeichnen. Dies rührt von der Anschubfinanzierung für den neu entstandenen Zweckverband Schulen Leimental (ZSL) her.

Der Gemeinderat beantragt, CHF 150'000.-- zugunsten des Projektes Raumbeschaffung (Schulhaus Hofstetten) zurückzustellen, womit sich die Gesamtrückstellungen auf CHF 3'250'000.-- belaufen.

Der Revisionsexperte bestätigt, dass nach erfolgten Prüfungen die Rechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt, die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten wurden. In diesem Sinne empfiehlt der Gemeinderat die Annahme der Jahresrechnung 2010.

DER GEMEINDERAT

Hofstetten-Flüh, im Mai 2011

PS: Bitte beachten Sie die weiteren Erläuterungen zu den einzelnen Positionen in der detaillierten Verwaltungsrechnung.

RECHNUNG 2010

Bericht: 1.0 Nachtragskredite

Der Gemeinderat **beantragt**, die Nachtragskredite von **Fr. 633'019.17** zu genehmigen. Die Auflistung dieser Kredite finden Sie in der detaillierten Jahresrechnung 2010, welche auf der Gemeindeverwaltung aufliegt. Diesen Überschreitungen stehen Minderaufwendungen von Fr. 1'077'000 und Mehr- und Mindereinnahmen von netto Fr. 600'000 gegenüber.

2.1 Rechnung

Die **Laufende Rechnung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von **Fr. 156'955.13** ab; budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 352'500.

Die **Investitionsrechnung** weist eine Nettoinvestition (inkl. Spezialfinanzierungen) von **Fr. 2'491'216.85** auf; budgetiert waren Nettoinvestitionen von Fr. 2'245'000.

2.2 Verbuchung des Rechnungsergebnisses

Der Gemeinderat **beantragt**, den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung wie folgt zu verwenden:

	Der Ertragsüberschuss 2010	Fr. 156'955.13
999.385.00	Vorfinanzierung für Raumbeschaffung	<u>Fr. 150'000.00</u>

2390.00 Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugewiesen	Fr. 6'955.13
	=====

2.3 Wasserversorgung Hofstetten

Die Investitionsrechnung weist eine Nettoinvestition von **Fr. 156'981.20** aus. Dieser Betrag wird in der Laufende Rechnung vollständig abgeschrieben (Pos. 701.331.00). Der Aufwandüberschuss der Wasserrechnung von **Fr. 17'627.29** (Pos. 701.480.00) wird mit dem Fondsvermögen der Spezialfinanzierung "Wasserversorgung" (Pos. 2280.50) verrechnet.

2.4 Abwasserbeseitigung Hofstetten-Flüh

Die Investitionsrechnung weist eine Nettoinvestition von **Fr. 67'310.50**. Die Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen betragen **Fr. 97'600** (Pos. 1141.60). Der Aufwandüberschuss der Abwasserrechnung über **Fr. 3'495.25** (Pos. 711.380.01) wird mit dem Fondsvermögen der Spezialfinanzierung "Abwasserbeseitigung" (Pos. 2280.60) verrechnet.

2.5 Abfallbeseitigung Hofstetten-Flüh

Die Investitionsrechnung weist eine Nettoinvestition von **Fr. 1'183.60** aus. Dieser Posten wird in der Laufenden Rechnung voll abgeschrieben (Pos. 721.331.00). Der Aufwandüberschuss der Abfallbeseitigung über **Fr. 15'407.10** (Pos. 721.480.00) wird mit dem Fondsvermögen der Spezialfinanzierung "Abfallbeseitigung" (Pos. 2280.70) verrechnet.

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission



Bericht der Revisionsstelle gemäss Art. 156 des Gemeindegesetzes zum Jahresabschluss 2010

Als Revisionsstelle gemäss Art. 156 des Gemeindegesetzes (GG) haben wir den Jahresabschluss der Gemeinde Hofstetten-Flüh, bestehend aus Bestandesrechnung und Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) für das am 31.12.2010 abgeschlossene Prüfungsjahr geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für den Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Art. 70 GG und Art. 25 GO) verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung eines Jahresabschlusses, der frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen und Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle gemäss Art. 156 GG

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über den Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Art. 156 GG) und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Ein Prüfungsurteil beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben im Jahresabschluss als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss für das am 31.12.2010 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften (Art. 147ff GG).

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften (Art. 103 GG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Art. 156 GG) und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Gemeinderates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung des Jahresabschlusses existiert.

Wir empfehlen, den vorliegenden Jahresabschluss zu genehmigen.

Flüh, 10.06.2011

(2 Exemplare)

Schoenenberger Paul
Revisionsexperte

Paul Schoenenberger
lic. oec. | dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte

Abschluss- & Steuerberatungen
Revisionen & Interimseinsätze
Gemeindeberatungen

Steinrain 15 | 4112 Flüh
T 061 731 36 15 | M 079 448 12 36
info@psconsulting.ch | www.psconsulting.ch

ANTRAG:

Der Gemeinderat beantragt, die vorliegende **RECHNUNG 2010** zu genehmigen.

Der Gemeinderat

Hofstetten-Flüh, im Mai 2011

Laufende Rechnung (in 1'000 Franken)

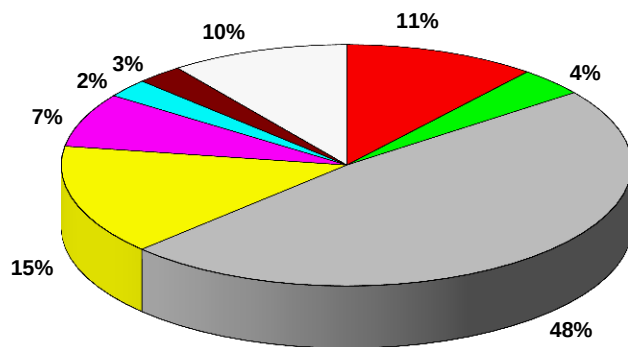
Gliederung nach Funktionen (Vergleich zum Voranschlag)

	RECHNUNG 2010				VORANSCHLAG 2010				ABWEICHUNG
	Aufwand	Ertrag	Netto	% Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	% Netto	Netto
Allgemeine Verwaltung	2'435	1'095	1'340	10.9	2'541	1'134	1'407	11.7	-67
Oeffentliche Sicherheit	217	177	40	0.3	272	181	91	0.8	-51
Bildung	6'757	872	5'885	48.0	6'687	854	5'833	48.6	52
Kultur, Freizeit	296	20	276	2.2	295	12	283	2.4	-7
Gesundheit	205	0	205	1.7	227	0	227	1.9	-22
Soziale Wohlfahrt	1'936	123	1'813	14.8	1'980	114	1'866	15.6	-53
Verkehr	1'127	236	891	7.3	1'099	160	939	7.8	-48
Umwelt, Raumordnung	1'665	1'360	305	2.5	1'961	1'652	309	2.6	-4
Volkswirtschaft	54	108	-54	-0.4	59	71	-12	-0.1	-42
Steuern	159	12'430	-12'271	-100.0	120	12'110	-11'990	-100.0	-281
Finanzausgleich	110	0	110	0.9	110	0	110	0.9	0
Zinsen	400	131	269	2.2	363	105	258	2.2	11
Sonstige	38	94	-56	-0.5	43	94	-51	-0.4	-5
Abschreibungen	1'090	0	1'090	8.9	1'083	0	1'083	9.0	7
Rücklagen	150	0	150	1.2	0	0	0	0.0	150
Total	16'639	16'646			16'840	16'487			
Ertragsüberschuss			-7						360
Aufwandüberschuss							353		

Gliederung nach Funktionen (Vergleich zum Vorjahr)

	RECHNUNG 2010				RECHNUNG 2009				ABWEICHUNG
	Aufwand	Ertrag	Netto	% Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	% Netto	Netto
Allgemeine Verwaltung	2'435	1'095	1'340	10.9	2'488	1'118	1'370	10.3	-30
Oeffentliche Sicherheit	217	177	40	0.3	215	140	75	0.6	-35
Bildung	6'757	872	5'885	48.0	6'430	807	5'623	42.2	262
Kultur, Freizeit	296	20	276	2.2	292	13	279	2.1	-3
Gesundheit	205	0	205	1.7	210	0	210	1.6	-5
Soziale Wohlfahrt	1'936	123	1'813	14.8	2'083	176	1'907	14.3	-94
Verkehr	1'127	236	891	7.3	1'111	268	843	6.3	48
Umwelt, Raumordnung	1'665	1'360	305	2.5	1'812	1'539	273	2.1	32
Volkswirtschaft	54	108	-54	-0.4	35	44	-9	-0.1	-45
Steuern	159	12'430	-12'271	-100.0	101	13'416	-13'315	-100.0	1'044
Finanzausgleich	110	0	110	0.9	158	0	158	1.2	-48
Zinsen	400	131	269	2.2	401	121	280	2.1	-11
Sonstige	38	94	-56	-0.5	0	4	-4	0.0	-52
Abschreibungen	1'090	0	1'090	8.9	1'283	0	1'283	9.6	-193
Rücklagen	150	0	150	1.2	1'000	0	1'000	7.5	-850
Total	16'639	16'646			17'619	17'646			
Ertragsüberschuss			-7				-27		-20
Aufwandüberschuss									

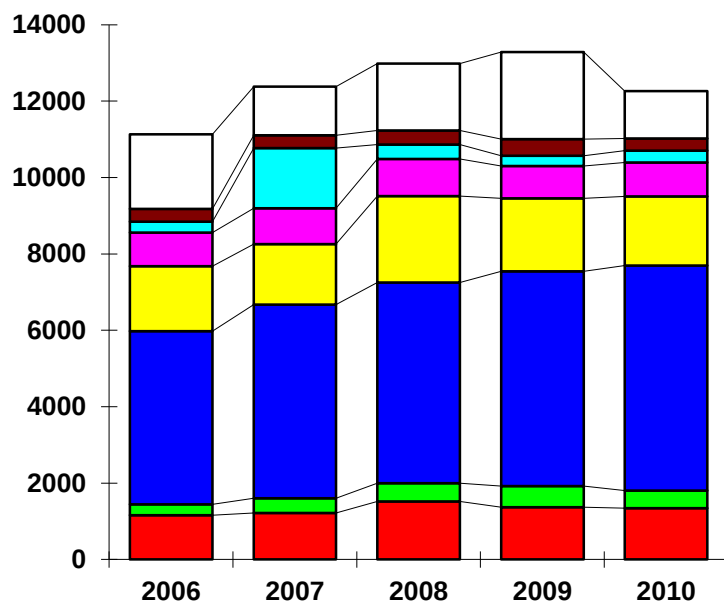
Prozentuale Aufteilung des Aufwandes funktional gegliedert



- Allgemeine Verwaltung (11%)
- Sicherheit, Gesundheit, Kultur, Volkswirtschaft (4%)
- Bildung (48%)
- Soziale Wohlfahrt (15%)
- Verkehr (7%)
- Umwelt, Raumordnung (2%)
- Kapitaldienst (3%)
- Abschreibungen + Rücklagen (10%)

Entwicklung des Aufwandes über 5 Jahre

in 1000



- Abschreibungen + Rücklagen
- Kapitaldienst + Finanzausgleich
- Umwelt, Raumordnung
- Verkehr
- Soziale Wohlfahrt
- Bildung
- Sicherheit, Kultur, Gesundheit, Volkswirtschaft
- Allgemeine Verwaltung

Investitionsrechnung

(in 1'000 Franken)

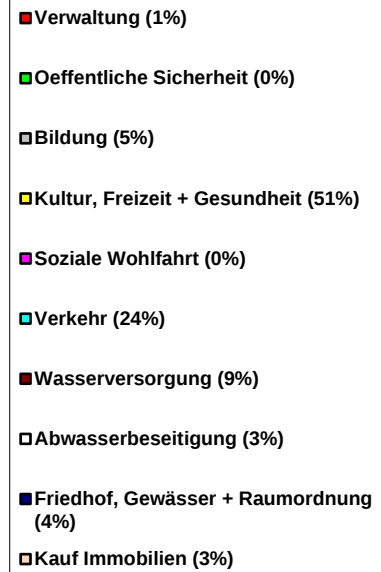
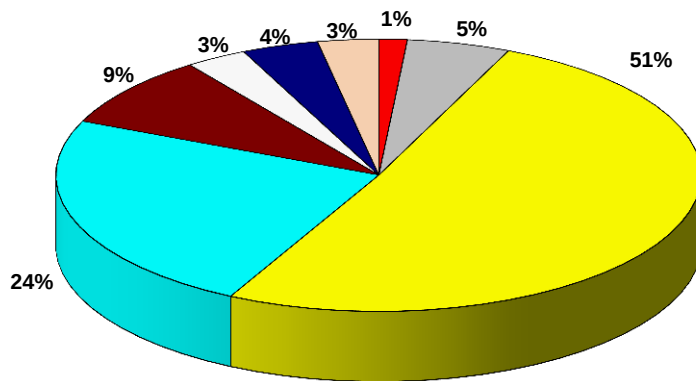
Bereich	RECHNUNG 2010			BUDGET 2010		
	Brutto-Ausgaben	Einnahmen	Netto-Invest.	Ausgaben	Einnahmen	Netto-Invest.
Verwaltung	40	0	40	51	0	51
Öffentliche Sicherheit	0	0	0	0	0	0
Bildung	146	0	146	600	0	600
Kultur, Freizeit	1'437	0	1'437	1'100	0	1'100
Gesundheit	0	0	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	0	0	0	0	0	0
Verkehr	674	0	674	671	1'005	-334
Wasserversorgung	241	84	157	454	221	233
Abwasserbeseitigung	87	154	-67	210	222	-12
Abfallbeseitigung	1	0	1	0	0	0
Friedhof	21	0	21	0	0	0
Gewässerverbauung	66	0	66	176	100	76
Raumordnung, Volksw.t + Übriges	20	0	20	92	0	92
Käufe im Finanzvermögen	86	90	-4	475	36	439
TOTAL	2'819	328	2'491	3'829	1'584	2'245

Bruttoinvestitionen 2006-2010

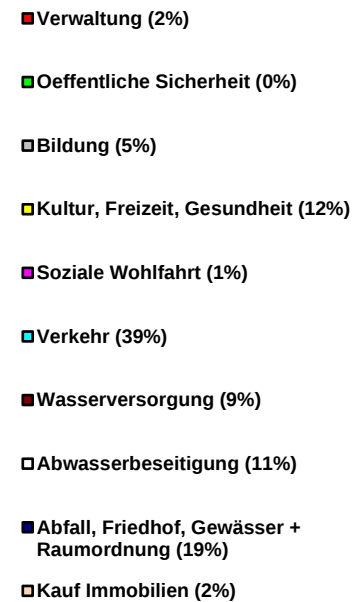
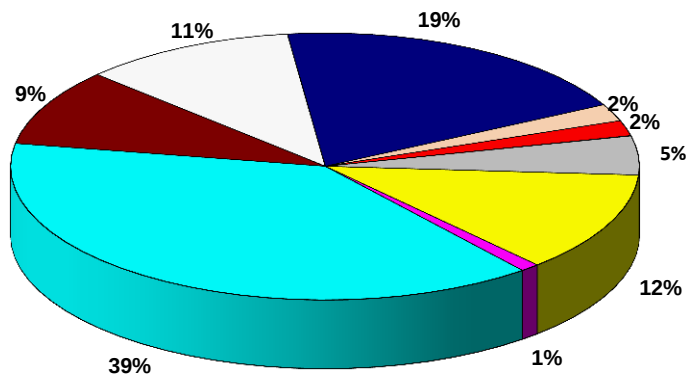
(in 1'000 Franken)

	2010	2009	2008	2007	2006	TOTAL
Verwaltung	40	32	28	108	37	245
Öffentliche Sicherheit	0	0	0	3	2	5
Bildung	146	139	3	321	11	620
Kultur, Freizeit + Gesundheit	1'437	100	24	2	41	1'604
Soziale Wohlfahrt	0	0	53	37	40	130
Verkehr	674	752	1'088	1'268	1'291	5'073
Wasserversorgung	241	285	249	221	234	1'230
Abwasserbeseitigung	87	264	181	414	502	1'448
Abfall, Friedhof, Gew. + Raumordnung	108	159	42	740	1'491	2'540
Käufe im Finanzvermögen	86	0	4	9	175	274
TOTAL	2'819	1'731	1'672	3'123	3'824	13'169

Bruttoinvestitionen 2010



Bruttoinvestitionen 2006 - 2010



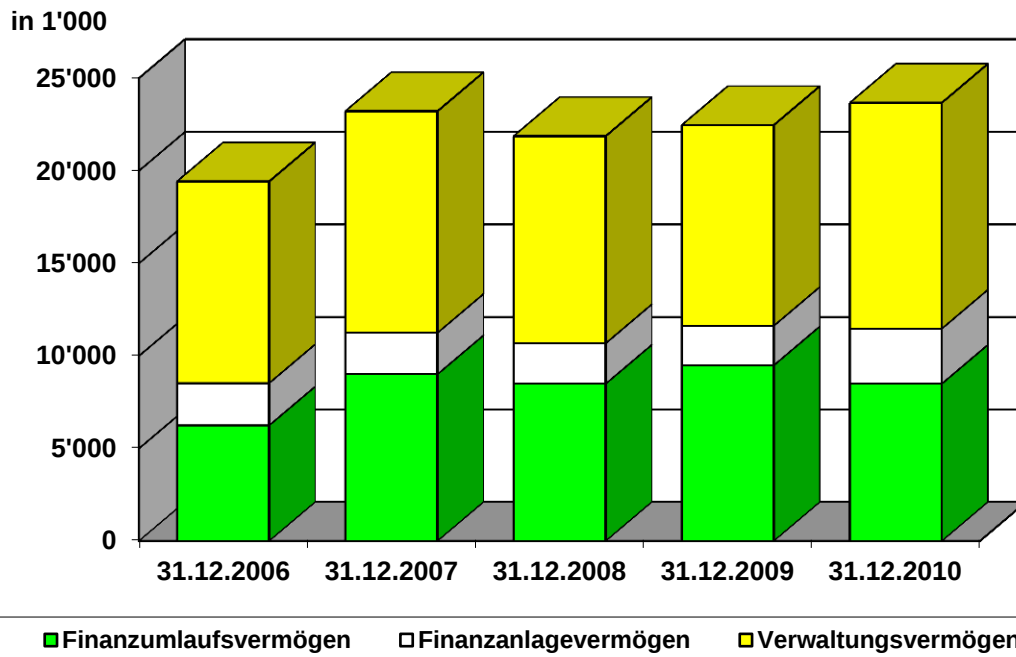
Bestandesrechnung

(in 1'000 Franken)

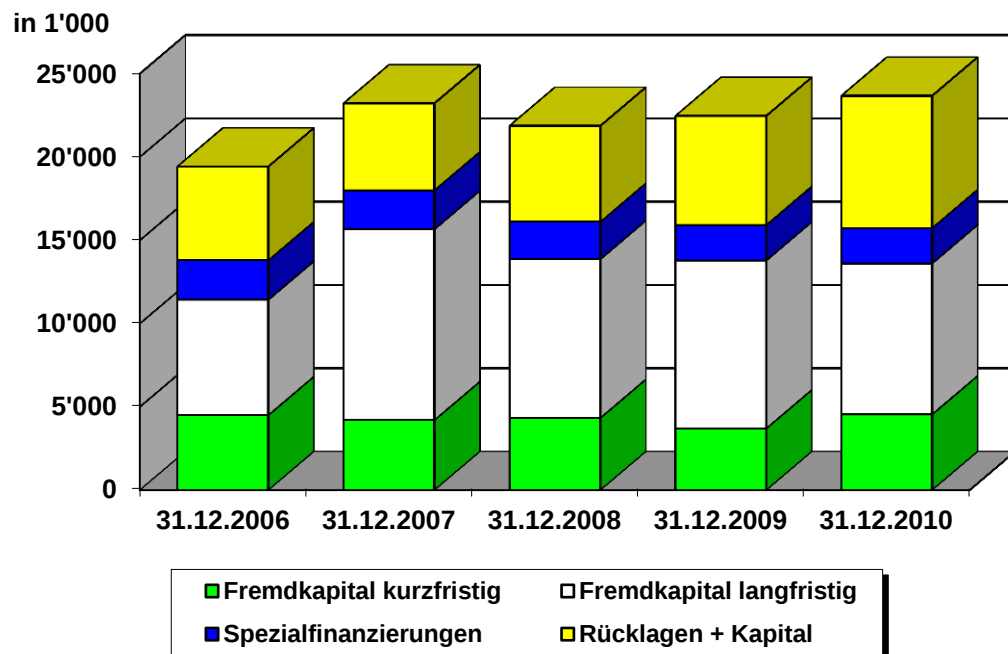
	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>	<u>Abweichung</u>
<u>AKTIVEN</u>	23'669	22'462	1'207
<u>Finanzvermögen</u>	11'477	11'629	-152
Flüssige Mittel	1'546	4'346	-2'800
Guthaben	4'373	4'581	-208
Finanzanlagen	2'130	100	2'030
Grundstücke + Liegenschaften	2'973	2'134	839
Transitorische Aktiven	455	468	-13
<u>Verwaltungsvermögen</u>	12'192	10'833	1'359
Tiefbauten (Strassen, Wege, Gewässerverbauungen)	5'628	5'230	398
Kanalisationsanlagen	145	310	-165
Diverse Hochbauten (Gemeindebauten allgemein)	5'378	4'249	1'129
Baulandumlegungen + Planungen			0
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	385	388	-3
Beteiligungen Wasserverbund	471	471	0
Genossenschaft GPA + Altersheim Wollmatt	185	185	0
<u>PASSIVEN</u>	23'669	22'462	1'207
<u>Fremdkapital</u>	13'610	13'788	-178
<i>Kurzfristiges Fremdkapital:</i>	4'547	3'705	842
- Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'234	1'208	26
- Transitorische Passiven	3'313	2'497	816
<i>Langfristiges Fremdkapital:</i>	9'063	10'083	-1'020
- Schuldscheine und Darlehen	8'222	9'072	-850
- Zweckgebundene Rückstellungen	841	1'011	-170
<u>Eigenkapital</u>	10'059	8'674	1'385
<i>Spezialfinanzierungen:</i>	2'121	2'132	-11
- Wasserversorgung	466	484	-18
- Abwasserbeseitigung (R'stellung für Werterhalt)	447	451	-4
- Abfallentsorgung	198	213	-15
- Uebrige	1'010	984	26
<i>Vorfinanzierungen:</i>	3'288	3'138	150
- Raumbeschaffung	3'250	3'100	150
- Uebrige	38	38	0
<i>Eigenkapital</i>	4'650	3'404	1'246

Bestandesrechnung im 5-Jahres-Vergleich

AKTIVEN



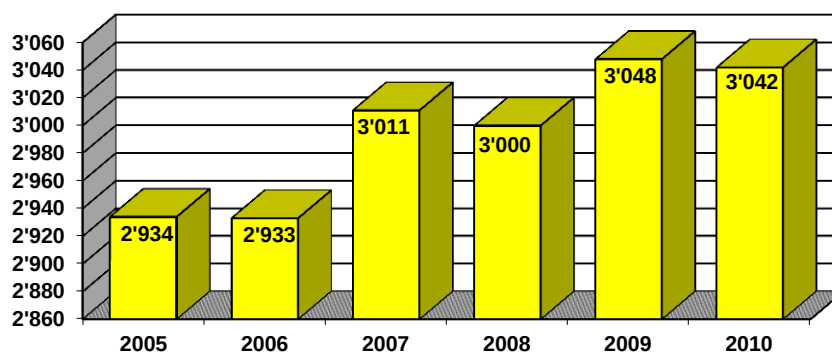
PASSIVEN



Kennzahlen

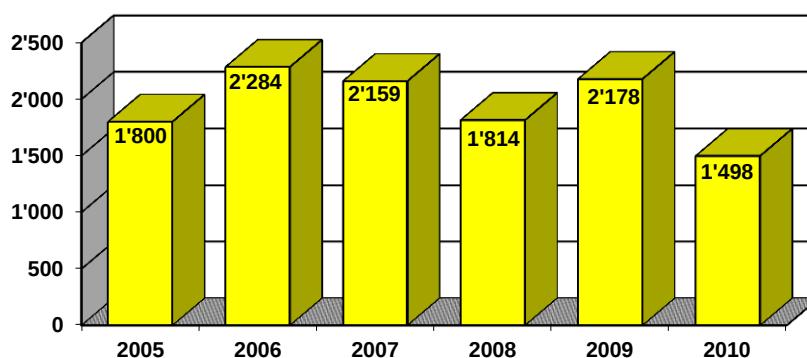
	<u>Einheit</u>	<u>2010</u>	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>	<u>2005</u>
Einwohner	Anzahl	3'042	3'048	3'000	3'011	2'933	2'934
Bruttoüberschuss der Verwaltungsrechnung (Cash-Flow) in 1000 Franken	total	1'498	2'178	1'814	2'159	2'284	1'800
Eigenfinanzierungsgrad (=Verhältnis zwischen dem Bruttoüberschuss und den Nettoinvestitionen)	Faktor	60%	197%	295%	89%	76%	90%
Selbstfinanzierungsanteil (Selbstfinanzierung in % zum Finanzertrag)		10%	13%	11%	14%	15%	18%
Verzinsbares Fremdkapital		8'001	8'950	8'500	9'600	6'300	7'400
Nettoverschuldung (Fremdkapital ./. Einlagen Sonderrechnungen ./. Finanzvermögen) in 1000 Franken	total	2'134	2'159	3'182	4'408	2'895	2'505
in Fr.	pro Einwohner	701	708	1'061	1'464	987	854
Nettoinvestitionen in Fr.	pro Einwohner	819	362	205	810	1'031	685
Steueraufkommen nat. Personen in Fr.	pro Einwohner	3'795	4'164	4'049	3'730	3'706	3'661
Steueraufkommen total in Fr.	pro Einwohner	4'027	4'395	4'366	4'059	4'004	4'017
Verschuldungsfaktor (=Nettoverschuldung : Bruttoüberschuss)	Faktor	1.4 x	1.0 x	1.8 x	2.0 x	1.3 x	1.4 x
Nettozinsaufwand zum:							
-Steuerertrag	in %	0.7	1.2	0.4	0.8	0.6	1.1
-Finanzertrag	in %	0.6	1.0	0.4	0.6	0.5	0.9
Kapitaldienstbelastung = Nettozinsaufwand + ordentl. Abschreibungen zum:							
-Steuerertrag	in %	10.9	10.2	9.2	9.8	11.4	8.7
-Finanzertrag	in %	8.7	8.4	7.3	7.6	8.7	6.6

Bevölkerungsentwicklung



Bruttoüberschuss / Selbstfinanzierung (Cash-Flow)

(in 1000 Franken)



Gemeindesteueraufkommen nat. Personen pro Einwohner

